



Horionstraße Nr. 2

Ausgabe 10



Die Zeitung der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen für Sie

Willkommen

Zweimal jährlich präsentieren wir Ihnen mit „Horionstraße Nr. 2“ Neuigkeiten, Geschichten, Reportagen und vieles mehr aus der LVR-Klinik für Orthopädie. Auch in dieser bereits zehnten Ausgabe dreht sich einiges rund um unsere Historie. Aber auch Gegenwart und Zukunft stehen im Fokus. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre. Bei Rückfragen schreiben Sie uns gerne eine Mail: presse.lvr-viersen@lvr.de

Pflege

Zwei Gruppen von Auszubildenden der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen übernahmen für jeweils zwei Wochen die Verantwortung auf einer Station. Mehr dazu auf [Seite 2](#)



Wir informieren

Ob im Festsaal der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen oder in externen Räumlichkeiten, z.B. in Mönchengladbach, Erkelenz und Straelen: Regelmäßig bieten wir zu den unterschiedlichen orthopädischen Themen Patienten-Infoveranstaltungen an. Aktuelle Themen und Termine erfahren Sie im Bereich „Aktuelles - Veranstaltungen“ unter orthopaedie-viersen.lvr.de

Position weiter ausbauen

Dr. Jochen Neßler, Ärztlicher Direktor, im ausführlichen Gespräch

Die Zukunft der Klinik, der Einsatz von KI, neue Methoden - viele Themen bewegen den Vorstand der Klinik. Chefarzt Dr. Jochen Neßler nahm sich Zeit für ein ausführliches Gespräch.

(dk) Die Versorgungsqualität für den Kreis Viersen soll auch in Zukunft auf einem exzellenten Qualitätsniveau gewährleistet werden. Deshalb hatten sich die Träger der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen und des Städtischen Krankenhauses Nettetal (SKN) dazu entschieden, die orthopädischen Kapazitäten unter einem Dach zusammenzuführen. Ab dem 1. Januar 2030 - so der aktuelle Zeitplan - soll das SKN die Trägerschaft innehaben. Neue bauliche Kapazitäten



Dr. Jochen Neßler - hier im Gespräch - ist seit 2019 Ärztlicher Direktor der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen.

werden in Lobberich geschaffen. „Bis dahin treten wir aber nicht auf der Stelle, sondern setzen

unsere Strategie fort, unsere Position als das innovative Kompetenzzentrum in der Region

weiter auszubauen“, erklärt Dr. Jochen Neßler, Ärztlicher Direktor und Chefarzt. [Seite 4](#)

INFUSION FÜR DEINE KARRIERE
in der Pflege

Starte mit uns deine Karriere in der Pflege!

AUSBILDUNG

zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann (m/w/d) oder Duales Studium

Start der Ausbildung
jeweils zum 1. April und 1. September eines Jahres

HAST DU NOCH FRAGEN? Schulleiterin Beate Niehaus freut sich über deinen Anruf! [0216296-4020](tel:02162964020)

Hey, Kids!

Kennt ihr Schnuffi? Unser Zeitungs-Maskottchen kennt sich in der Klinik bestens aus. Er zeigt euch und seinem Kumpel Schnubi, wer hier was wo macht. Kommt mit auf Entdeckungstour! [\(Seite 12\)](#)



Schnuffi und Schnubi.
Foto: Wolters

Der Krieg ist vorbei: Die Befreiung

Serie „Unsere Historie“: Teil 7 berichtet über das Ende des Krieges in der Klinik/ Zurückfinden in eine Normalität

104 Jahre - hinter dieser Zahl verbergen sich viel Geschichte und viele Geschichten. In der Serie „Unsere Historie“ schauen wir heute auf das Kriegsende vor 80 Jahren.

(bw) Am 1. März 1945 war für Süchteln der Krieg vorbei. Die amerikanische 84. US- Infanterie Division nahm die Stadt gegen 22 Uhr ein. Bereits einen Tag früher wurden das Personal und die Patient*innen der Kinderklinik durch das Eintreffen der

Kanadier überrascht. Nach tagelangem Geschützdonner herrschte auf einmal Totenstille. Die Soldaten durchsuchten alle Räume nach deutschen Soldaten. Mit Gewehren forderten sie Direktor Roeren auf, sie durch die Räume zu begleiten auf der Suche nach deutschem Militär. Als sie nicht fanden, was sie suchten, verließen sie das Haus wieder. Am nächsten Tag bot sich auch in der Nachbarklinik ein anderes Bild. Die Anstalt war komplett durch das amerikani-



Mit den britischen Streitkräften verstand man sich gut. In der Mitte des Bildes: Direktor Roeren und Pfarrer Ehl. Foto: Archiv Roeren



Die amerikanischen Streitkräfte ziehen in Viersen ein. Zu sehen ist die Große Bruchstraße mit dem Hotel Dahlhausen. (Kreisarchiv Viersen, LV, 5-4634)

sche Militär besetzt. Die Besatzer beschlagnahmten die Häuser der Prov. Heil- und Pflegeanstalt Johannistal und die Häuser K1 und K2 der orthopädischen Kinderklinik. Dort richteten sie einen Verbandsplatz ein. Die meisten Einrichtungsgegenstände der Kinderklinik gingen in das Eigentum der Amerikaner über. Man richtete sich in den kommenden Tagen gegenseitig ein. Drei Wochen später, am 20. März, kam ein Räumungsbefehl für beide Anstalten. Dieser erging durch die britischen Streitkräfte, die das Gebiet nun übernahmen.

Zusammen mit einem briti-

schen Offizier fuhr Direktor Roeren auf der Suche nach einer Unterbringungsmöglichkeit den Niederrhein entlang - ohne Erfolg. Das ganze Gebiet war von Menschen überfüllt. Die Anstalt Bedburg-Hau platzte aus allen Nähten, hier waren bereits 18000 Personen untergebracht. Die Briten zogen somit ihren Räumungsbefehl für die Kinderklinik zurück, dort konnte man bleiben. Anders in der Nachbarkanstalt, dort mussten Häuser und Wohnungen komplett geräumt werden. 70 Patient*innen, die Apotheke und das Personal mussten nun in die Kinderklinik umziehen. Man rückte dort

zusammen. Das Gelände der psychiatrischen Anstalt wurde mit Stacheldraht umzäunt. Auch die Kirche dort wurde ausgeräumt und geschlossen. Die Ordens-Chronik wußte darüber zu berichten: „Man rückte nun zusammen und unterstützte sich gegenseitig. Die beiden Anstalten, hin und wieder schon mal früher wie feindliche Brüder zueinander stehend, halten gute Gemeinschaft.“ In der Kinderklinik fand man nach und nach den Weg in die Normalität. Am 14. Juli 1945 verzeichnete das Postbuch den ersten Posteingang. Auch das Personal kehrte so nach und nach zurück.

Junge Menschen übernehmen die Verantwortung in der Pflege

Zwei Gruppen von Auszubildenden der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen übernehmen für jeweils zwei Wochen die Verantwortung auf einer Station.

Im Rahmen ihrer Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann am LVR-Bildungszentrum für Gesundheit & Pflege Viersen und Mönchengladbach erprobten die angehenden Pflegekräfte den Alltag in der Bezugspflege. Dieses Konzept stellt die kontinuierliche Betreuung durch eine feste Pflegekraft in den Mittelpunkt – eine vertrauensvolle Basis, die sowohl den Patient*innen als auch dem Team zugutekommt.

Eine Woche lang waren die Auszubildenden im Frühdienst eigenständig für „ihre“ Patient*innen zuständig. Sie führten Gespräche, begleiteten ärztliche Visiten, koordinierten Abläufe und übernahmen selbstständig

Aufgaben im Pflegealltag – stets mit der Rückendeckung durch erfahrene Praxisanleitende, die bei Bedarf unterstützend zur Seite standen.

„Unser Ziel ist es, die Auszubildenden bestmöglich auf ihren künftigen Beruf vorzubereiten. Dazu gehört auch, Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen zu treffen und im Team zu arbeiten“, sagt Praxisanleiterin Meike Fretz. Dass das gelungen ist, zeigte nicht nur das Engagement der Teilnehmenden – auch die Rückmeldungen der Patient*innen waren durchweg positiv: „Wir haben uns gut aufgehoben und gesehen gefühlt“, lautete das Fazit vieler.

Neben der praktischen Anwendung von Pflegemethoden standen auch Themen wie Kommunikation im interdisziplinären Team, Organisation von Übergaben und die Gestaltung von Visiten auf dem Plan. Für die Auszubildenden bedeutete das nicht



Die Pflege ist bei uns immer in gut Händen - auch bei unseren angehenden Fachkräften.

nur intensives Lernen, sondern auch eine klare Vorstellung davon, wie der Berufsalltag künftig aussehen kann.

Die Klinik sieht in Projekten wie diesem eine wichtige Investition in die Zukunft: „Gute Pflege braucht gut ausgebildete Fachkräfte – und dafür setzen wir uns mit voller Überzeugung ein. Wir freuen uns über jeden jungen Menschen, der Verantwortung übernehmen möchte und sich für diesen wichtigen Beruf entscheidet“, betont Pflegedirektorin Irmgard Jonen.



Ein Rekord, der bewegt: 2000 künstliche Gelenke pro Jahr

Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen hat einen neuen Meilenstein erreicht: Erstmals wurde die Marke von 2000 eingesetzten Endoprothesen überschritten – ein beeindruckender Rekord, der für das kontinuierliche Wachstum und das Vertrauen steht, das Patientinnen und Patienten der Klinik entgegenbringen. Doch so stolz das Team auf die-

se Entwicklung ist – hier zählt nicht allein die Zahl. Denn jede einzelne Operation steht für eine persönliche Entscheidung, für sorgfältige Diagnostik und das ehrliche Gespräch. In der Viersener Orthopädie geht es nicht um Fließbandarbeit. Niemand wird gedrängt, niemand wird überrumpelt. Was zählt, ist die Lebensqualität der

Menschen – und das gute Gefühl, in besten Händen zu sein. Dass sich immer mehr Menschen für diese Klinik entscheiden, ist kein Zufall. Es ist das Ergebnis jahrelanger Erfahrung, hoher Fachkompetenz und einer Haltung, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Der Erfolg kommt nicht über Nacht – er entsteht durch Teamgeist, Verantwortung

und ein tiefes Verständnis für das, was gute Medizin ausmacht. Mehr als 2000 Endoprothesen in einem Jahr – das ist mehr als nur eine Zahl. Es ist ein Ausdruck von Vertrauen. Und ein Versprechen für die Zukunft. Und auch wenn die Zahl weiter steigen wird: Für uns bleibt jede einzelne Entscheidung für eine OP ein besonderer Vertrauensbeweis.

Notiz

Erneutes Focus-Siegel für die Klinik

Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen ist vom Magazin Focus-Gesundheit auch für 2025 wieder als TOP-Nationales (Hüfte) und TOP-Regionales Krankenhaus ausgezeichnet worden. Focus-Gesundheit veröffentlicht regelmäßig Klinik- und Ärztevergleiche.



Klinik für Orthopädie Viersen

Arbeit mit Sinn

Pflege in der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

- Familiäres Miteinander
- Pflege auf Augenhöhe
- Starker Teamzusammenhalt
- Verlässliche Dienstplanung
- Stabilität im öffentlichen Dienst

Wir stellen ein

Melde dich gerne:
02162 -966204



Horionstraße 2 · 41749 Viersen-Süchteln

orthopaedie-viersen.lvr.de



Referenten bei unserer Premiere in Grevenbroich waren die Oberärzte Dr. Tim Schuler (links) und PD Dr. Sebastian von Hertzberg-Bölich.

Auswärtsspiel in Grevenbroich

In Bewegung kommen - das kann auch durchaus ein Motto unserer Patienten-Infoveranstaltungen sein.

(dk) Regelmäßig informieren unsere Experten bei verschiedenen Veranstaltungen, die wir zu verschiedenen orthopädischen Themen anbieten. Aufgrund des großen Interesses bieten wir diese nicht nur bei uns im Haus an, sondern gehen auch dorthin, wo die Interessierten wohnen. Erkelenz, Straelen und Mönchengladbach sind schon lange im Portfolio und jedes Jahr als

festes „Auswärtsspiel“ gebucht. Zum zweiten Mal fand jetzt außerdem eine Infoveranstaltung in Viersen bei unserem Kooperationspartner, dem Sanitätshaus Lettermann statt. Premiere feierte in der ersten Jahreshälfte 2025 nun auch Grevenbroich. Rund 60 Gäste kamen zum Vortrag „Hüfte“ in die Zehntscheune Elsen.

INFO: Termine zu den Patienten-Infoveranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik „Aktuelles-Veranstaltungen“.

Digital und analog

Die lange Geschichte unserer Orthopädie

Die Geschichte der Orthopädie lässt sich auf vielfältige Weise erkunden. Eine Möglichkeit ist abends auf der Couch mit dem Buch oder dem Film „Et Krüppelheim“. Eine weitere bietet der historische Spaziergang rund um die Klinik.

(bw) Über 100 Jahre ist es her, dass der Provinzialverband der Rheinlande den Entschluss fasste, eine damals sogenannte Krüppelheilstätte zu gründen. Dies und die weitere Entwicklung der orthopädischen Kinderheilanstalt, die schnell zu einer der größten Kinderkliniken Deutschlands wurde, bis hin zur Entwicklung der heutigen Erwachsenenorthopädie, erzählt Beatrix Wolters aus dem Team der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit auf ihrer filmischen Zeitreise. Diese ist auch auf dem YouTube-Kanal der Klinik zu sehen.

Wer noch mehr über die Klinik erfahren möchte, dem sei das Buch „Et Krüppelheim“ ans Herz gelegt. Noch wenige Exemplare

sind von dem 200 Seiten langen und mit vielen Informationen rund um die Geschichte der Orthopädie und bislang unveröffentlichten Fotos ausgestatteten Buch noch zu haben.



Bei einem Spaziergang rund um die Klinik lässt Autorin und Filmemacherin Beatrix Wolters im Austausch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Geschichte an den originalen Plätzen noch einmal lebendig werden.

Am Schluss des Spaziergangs landen die Interessierten an einem besonderen Ort. Die Ka-

pelle mit ihrer einzigartigen Atmosphäre hat bisher jede Besucherin und jeden Besucher begeistert.

Seit neuestem kann man sich dort über die Geschichte der Kapelle informieren. Gestiftet wurde diese Ausstellung von den Süchtelner Landfrauen, der Firma Sanitätshaus Lettermann und dem Verein für Heimatpflege e.V. Viersen.

Informationen zu aktuellen Terminen finden Sie immer unter www.orthopaedie-viersen.lvr.de oder in der Tagespresse.

Der Film „Et Krüppelheim ist auf dem YouTube-Kanal „LVR-Kliniken Viersen“ und unter www.orthopaedie-viersen.lvr.de zu sehen.

Das Buch „Et Krüppelheim“ gibt es in den Buchhandlungen Frau Eule und Doetsch oder im Internetlädchen des Viersener Heimatvereins unter <https://heimatverein-viersen.de/laedchen/>

Position weiter ausbauen

Chefarzt Dr. Jochen Neßler schaut äußerst positiv in die Zukunft

Fortsetzung von Seite 1

Herr Dr. Neßler, der Trägerwechsel in ein paar Jahren wird weitreichende Konsequenzen haben. Wie sehen Sie das?

Dr. Neßler: Es ist richtig, wenn wir von weitreichenden Konsequenzen sprechen. Allerdings ist das nicht negativ behaftet. Vielmehr sichert das für all unsere Patientinnen und Patienten die bestmögliche orthopädische Versorgung - und zwar nicht nur in der Gegenwart, sondern auch in der Zukunft.

Aber der Standort wird aufgegeben.

Bis dahin werden noch einige Jahre ins Land ziehen. Die Zeit wird genutzt, um ein hochmodernes und optimal ausgestattetes Kompetenzzentrum im Kreis Viersen zu schaffen. Ich verstehe das als absoluten Gewinn für unsere Region.

Befürchten Sie, dass der jetzige „Geist“ der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen ein Stück weit verloren geht?

Ganz klar: Nein! Unsere Klinik ist das Kompetenzzentrum in der Region. Unsere Stärken werden eine wichtige Rolle spielen. Ge-



Dr. Jochen Neßler im Interview, das die Redaktion mit ihm in seinem Besprechungsraum geführt hat.

meinsam mit dem Städtischen Krankenhaus Nettetal werden wir uns in den kommenden Jahren im Gleichschritt entwickeln. So sichern wir Qualität. Zudem haben unsere Leistungsträger bereits signalisiert, dass sie in einigen Jahren auch den Schritt mit in das neue Zentrum gehen werden. Schon jetzt führt an uns kein Weg vorbei - das wird über viele Jahre hinaus so bleiben. Davon bin ich überzeugt.

Sie sprechen von der Entwick-

lung im Gleichschritt. Welchen Bereich betrifft das beispielsweise?

Sämtliche Arbeitsbereiche und Entwicklungen sind hier inkludiert. Herausstellen möchte ich den technischen Fortschritt. Als Kompetenzzentrum - wir sind seit Jahren Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung - füttern wir jetzt bereits mit Zahlen und Auswertungen die Entwicklung im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Seit gut vier Jahren arbeiten wir mit Robotik und werden uns da weiter spezialisieren und entwickeln. Aber: Am Ende zählt weiterhin der Mensch. Nur erfahrene Top-Operateure können die allerhöchste Qualität und die besten Ergebnisse sicherstellen. Und das ist bei uns seit jeher der Fall. Darauf bin ich, erlauben Sie mir die Bemerkung, sehr stolz!

Stolz sind Sie gemeinsam mit dem Team bestimmt auch auf das Behandlungsspektrum.

Absolut - und das mit Recht. Im Schnitt operieren wir pro Jahr 2.000 künstliche Gelenke, also Endoprothesen. Das hat aber nichts mit „Fließbandarbeit“ zu tun. Im Gegenteil. Wir sind bei der Indikation für eine Operation immer sehr zurückhaltend und setzen im Rahmen unseres umfassenden Versorgungskonzeptes auch auf konservative Lösungen. Ich möchte aus

unserem Behandlungsspektrum z.B. den Bereich der Wirbelsäule herausstellen. Hier hat sich die Klinik mit dem hochkompetenten Team um Oberarzt Dr. Gerald Köhler in den vergangenen Jahren spezialisiert und neu aufgestellt. Und auch hier gilt die Prämisse: Nicht alles muss operiert werden.

Eine Weiterentwicklung ist ja auch die Dauer der stationären Behandlung nach einer OP.

Wir arbeiten mit dem so genannten Fast-Track-Modell. Das beinhaltet, dass wir unsere Patienten so schnell fit machen können, dass nach fünf Tagen die Entlassung anstehen kann. Wichtig: Es wird niemand rausgeschmissen. Im Mittelpunkt steht der individuelle Heilungsprozess. Aber: Gut 90 Prozent der Patienten gehen nach diesen fünf Tagen wieder nach Hause bzw. in die Anschlussheilbehandlung. Manche sogar schon nach vier. Letztendlich finden wir immer gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten heraus, welchen Weg wir gehen und wann eine Entlassung angemessen ist.

Wie hat sich die Qualität beim künstlichen Gelenkersatz entwickelt?

Unser Portfolio garantiert, dass wir immer auf dem neuesten Stand sind. Es gab in den ver-

gangenen Jahren eine massive Qualitätsverbesserung. Wir arbeiten eh nur mit hochwertigen Produkten von namhaften Herstellern. Die „Lebensdauer“ eines Gelenkersatzes liegt im Schnitt bei 20 Jahren - und darüber hinaus.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben.

Immer gerne!

Das
Interview

Impressum

Horionstraße Nr. 2

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
Horionstraße 2, 41749 Viersen
Tel. 02162/ 96 60
Fax 02162/ 96 6327
(Anschrift ist gleichzeitig Anschrift für nachstehend aufgeführte Personen)

Herausgeber: Vorstand der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen (verantw.)

Redaktion: Dirk Kamps (Leitung, dk), Nadine Amandowitsch (na), Beatrix Wolters (bw), Tanja Reiter (tr)

Layout: Dirk Kamps

Druck: Druckerei Hölters GmbH, Süchtelner Straße 28-30, 41747 Viersen

Auflage: 1.000



Unsere Klinikzeitung

In den Händen halten Sie unsere zehnte Ausgabe der Klinikzeitung „Horionstraße Nr. 2“. Der Titel kommt von der Adresse unserer Klinik. Auf dieser Seite zeigen wir Ihnen die ersten neun Titelseiten - los ging es Anfang 2019.

Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Horionstraße Nr. 2

Die Zeitung der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen für Sie

Willkommen
Mehr Lebensqualität
Der gesunde Arbeitsplatz: Kleine Tipps für den Alltag

Expertentipp

Hey, Kids!

Krankengymnastiebildung bei uns - bist du dabei?

Aus dem Hause

Wir informieren

Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Horionstraße Nr. 2

Die Zeitung der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen für Sie

Willkommen
Gegen den Schmerz
Akut Schmerzdienst als weiterer Fortschritt in der Versorgung

In memoriam

Hey, Kids!

Krankengymnastiebildung bei uns - bist du dabei?

Aus dem Hause

Wir informieren

Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Horionstraße Nr. 2

Die Zeitung der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen für Sie

Willkommen
In Bewegung bleiben
Physiotherapie bietet ausreichend ambulante Plätze an

Aus dem Hause

Hey, Kids!

Krankengymnastiebildung bei uns - bist du dabei?

Wir informieren

Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Horionstraße Nr. 2

Die Zeitung der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen für Sie

Willkommen
Besondere Zeiten
Die LVR-Klinik für Orthopädie rückt in der Pandemie zusammen

Aus dem Hause

Hey, Kids!

Jetzt bewerben!

Wir informieren

Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Horionstraße Nr. 2

Die Zeitung der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen für Sie

Willkommen
Wir feiern 100 Jahre
Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen feiert großes Jubiläum

Aus dem Hause

Hey, Kids!

Jetzt bewerben!

Wir informieren

Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Horionstraße Nr. 2

Die Zeitung der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen für Sie

Willkommen
Das sind wir...
Tag der offenen Tür am 27. August - Kommen Sie vorbei!

Aus dem Hause

Hey, Kids!

Jetzt bewerben!

Wir informieren

Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Horionstraße Nr. 2

Die Zeitung der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen für Sie

Willkommen
Unsere neuen OP-Säle
Kapazitäten der Klinik konnten deutlich erweitert werden

Aus dem Hause

Hey, Kids!

Wir informieren

Ausbildung

Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Horionstraße Nr. 2

Die Zeitung der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen für Sie

Willkommen
Unbedingt vormerken!
Im Frühjahr 2024 laden wir zum Tag der offenen Tür ein

Fotoseite

Wir informieren

„Rosa“: Robotertechnologie im OP

Hey, Kids!

Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Horionstraße Nr. 2

Die Zeitung der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen für Sie

Willkommen
Top-Technik im OP
Robotik: „Vollkommen richtig und folgerichtig“

Fotoseite

Wir informieren

Ausbildung

Hey, Kids!

Herzstück Pflege

Pflege auf Augenhöhe ist in der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen keine leere Floskel

Die LVR-Klinik für Orthopädie in Viersen ist kein gewöhnlicher Arbeitsplatz – sie ist ein besonderer Ort, an dem Menschlichkeit, Kompetenz und Miteinander im Mittelpunkt stehen. Wer hier in der Pflege tätig ist, wird schnell merken: Hier zählt nicht nur, was man tut, sondern wie man es tut – im Team, auf Augenhöhe, in einem Umfeld, das Rückhalt gibt, Entwicklung ermöglicht und echte Wertschätzung lebt.

Als anerkannte Fachklinik mit überregionalem Ruf bieten wir beste Voraussetzungen für eine moderne, qualitätsorientierte und verantwortungsvolle Pflege. Unser Haus liegt eingebettet in eine grüne, ruhige Umgebung – naturnah, stilvoll und gut erreichbar. Hier wird nicht nur gearbeitet, sondern auch mit Herz und Seele gepflegt. Wer morgens zur Arbeit kommt, spürt die besondere Atmosphäre sofort: freundlich, offen, respektvoll.

Was uns besonders auszeichnet, ist die familiäre Atmosphäre, in der man sich gesehen und gehört fühlt. Hier kennt man sich – nicht nur mit Namen, sondern mit Persönlichkeit. Kolleginnen und Kollegen unterstützen sich gegenseitig, lachen miteinander, feiern Erfolge gemeinsam und stehen sich in herausfordernden Momenten zur Seite. Neue Mitarbeitende werden herzlich aufgenommen, strukturiert eingearbeitet und schnell Teil



Das gute Miteinander hat im Team eine besondere Bedeutung.

eines starken Teams. Der Zusammenhalt ist nicht nur spürbar, er ist gelebte Kultur.

Pflege auf Augenhöhe ist bei uns keine leere Formel, sondern Grundhaltung. Unsere Pflegefachkräfte sind ein unverzichtbarer Teil des multiprofessionellen Behandlungsteams. Ihre Expertise wird geschätzt, ihre Stimmen werden gehört. Entscheidungen werden gemeinsam getroffen – mit Respekt, mit Transparenz und mit Blick auf das Beste für

unsere Patientinnen und Patienten. Pflege hat hier nicht nur einen Platz, sondern ein starkes Standing.

Ein weiterer großer Pluspunkt: verlässliche Dienstplanung. Wir wissen, wie wichtig Planbarkeit für die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und persönlichem Leben ist. Deshalb achten wir auf faire, frühzeitig kommunizierte Dienstzeiten, klare Absprachen und einen Dienstplan, auf den man sich verlassen kann.

Dazu kommen die Vorteile des öffentlichen Dienstes – etwa ein sicherer Arbeitsplatz, eine faire Bezahlung nach TVöD, attraktive Sonderleistungen, zusätzliche Altersvorsorge sowie individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Und wer seine berufliche Zukunft erst beginnt, ist bei uns ebenfalls genau richtig. In unserem Bildungszentrum bieten wir die Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann an – fundiert, praxisnah und persönlich begleitet. Wir fördern Stärken, unterstützen Lernprozesse und eröffnen Perspektiven – mit Leidenschaft und pädagogischer Qualität.

Unsere Berufsgruppe arbeitet strukturiert und systematisch auf Basis des Pflegeprozesses, der ein klar definierter Regelkreis ist:

- Erkennen des Pflegebedarfs
- Zielsetzung und Planung der Pflegemaßnahmen
- Durchführung der geplanten Pflege
- Auswertung der Pflege

Dabei nutzen wir sowohl allgemeingültige als auch selbstentwickelte Standards, die regelmäßig reflektiert und

weiterentwickelt werden. Um die Pflegequalität nachhaltig sicherzustellen, integrieren wir neue wissenschaftliche Erkenntnisse und aktuelle Forschung in unser pflegerisches Handeln – praxisnah, reflektiert und evidenzbasiert.

Fazit

Pflege ist für uns mehr als ein Beruf – sie ist Haltung, Gemeinschaft und Entwicklung. Wenn Sie eine Aufgabe mit Sinn suchen, ein Team, das zusammenhält, und einen Arbeitsplatz, der Perspektiven schafft, dann freuen wir uns darauf, Sie bei uns willkommen zu heißen.

Willkommen in der Pflege der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen. Willkommen im Team. Willkommen da, wo Pflege Zukunft hat.

Wenn Sie Fragen rund um Jobs in der Pflege haben, melden Sie sich gerne bei Pflegedirektorin Irmgard Jonen (Irmgard.Jonen@lvr.de, Telefon 02162 966204).

Aktuelle Job-Angebote gibt es immer auf unserer Homepage im Bereich „Jobs“: www.orthopaedie-viersen.lvr.de Nutzen Sie auch gerne den **QR-Code** auf dieser Seite.



Arbeiten auf Augenhöhe - das ist das Selbstverständnis in der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen.



Ansprechpartnerin rund um das Thema Pflege in unserem Haus ist Pflegedirektorin Irmgard Jonen.

Aktuelle Jobs bei uns:





Klinik für
Orthopädie Viersen

Qualität für Menschen

Traditionell innovativ für Sie da

Knie-, Hüft- und Schultergelenkersatz

Wirbelsäulenchirurgie

Fußchirurgie

Robotisch- und computergestützte OP-Techniken

Arthroskopien

Ambulante Operationen

Physiotherapie

Multimodale Schmerztherapie

FOCUS

GESUNDHEIT

TOP

REGIONALES
KRANKENHAUS

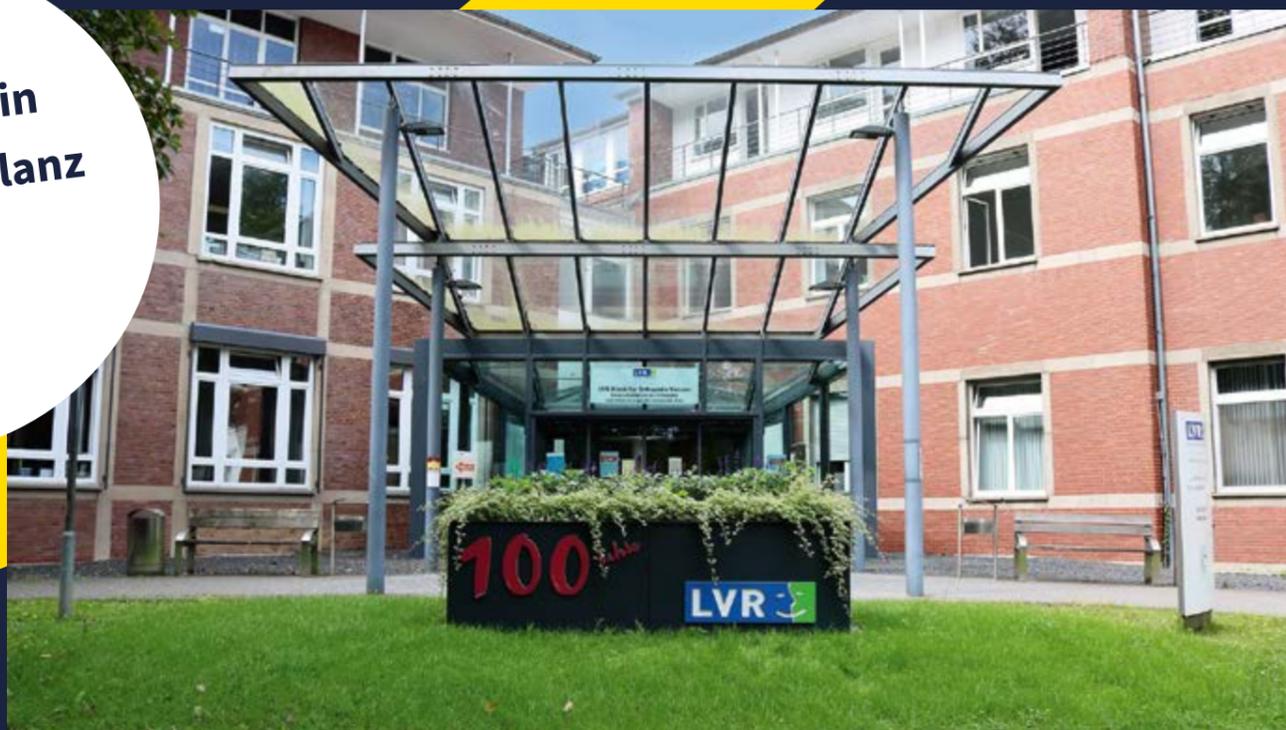
2025

NORDRHEIN-
WESTFALEN

FOCUS-GESUNDHEIT.DE

Termin
vereinbaren in
unserer Ambulanz

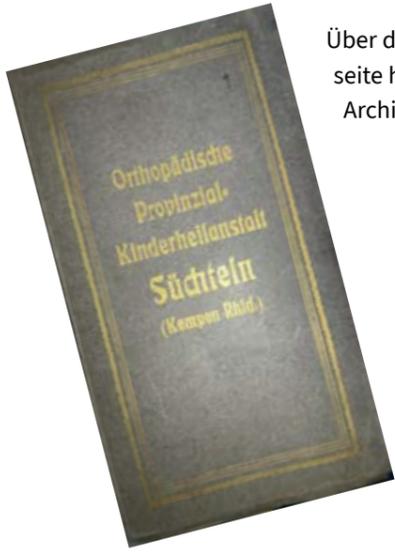
Telefon:
02162/
96-6213



Endoprothetikzentrum
der Maximalversorgung

www.orthopaedie-viersen.lvr.de

Ein Blick in die Historie



Über die umfangreiche Rechercharbeit von Beatrix Wolters (siehe Artikel „Digital und analog“) haben wir bereits auf Seite 3 berichtet. Auf dieser Bilderseite hat die Mitarbeiterin des Teams Öffentlichkeitsarbeit und Marketing einige der besten und interessantesten Fotos zusammengestellt, die sie in den Archiven gefunden hat.

Im Archiv des Landschaftsverbands Rheinland in Brauweiler ist ein kleines Fotoalbum der Orthopädischen Provinzial Kinderheilstation erhalten. Das Album zeigt den Krankenhausalltag nach dem ersten Umbau der Anstalt im Jahr 1923. Dabei erhielt die Anstalt einige neue dringend notwendige Bereiche. Der Operationsaal wurde von der benachbarten Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Johannistal in die Kinderheilstation verlegt. Dies war dringend notwendig geworden, musste man die kleinen Patientinnen und Patienten bisher etwa 400 Meter weit zum Operationsaal tragen. Dazu kamen auch ein Röntgenraum, ein Turnsaal und eine eigene Küche. Auch hier wurde so den Schwestern und Ärzten eine Erleichterung in ihrer täglichen Arbeit geschaffen. Hier einige Fotos aus diesem Album.



Das gegenseitige Helfen war eine Selbstverständlichkeit in der Kinderklinik. (Fotoalbum LVR-Archiv)



Licht, Luft und Sonne - auch beim Fußballspiel auf der Wiese. (Fotoalbum LVR-Archiv)



Blick auf die Klinik. Rechts das Mädchenhaus, auf der linken Seite die Turnhalle und das Schulhaus. (Fotoalbum LVR-Archiv)



Beim jährlichen Sommerfest waren alle aktiv. (Fotoalbum LVR-Archiv)



Die geschlossene Liegehalle der Mädchen. (Fotoalbum LVR-Archiv)



Offene Liegehalle am Knabenhaus. (Fotoalbum LVR-Archiv)

Unser Behandlungsspektrum

Ein kurzer Überblick: Das sind die Schwerpunkte unserer Klinik

Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen behandelt Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparates. Das umfasst Erkrankungen von Knochen, Gelenken, Muskeln und Sehnen. Rücken, Schulter, Hüfte, Knie, Sprunggelenke und Sportverletzungen - bei uns sind Sie in guten Händen.



Wir bieten verschiedene nicht-operative und operative Behandlungsmethoden an.

Zu unseren nicht-operativen Behandlungen zählen beispielsweise verschiedene physiotherapeutische Verfahren oder unsere multimodale Schmerztherapie. Unser physiotherapeutisches Team arbeitet unter anderem mit Taping, Krankengymnastik, Rückenschule, Aquafitness und Massagen. Die multimodale Schmerztherapie richtet sich insbesondere an Patientinnen und Patienten mit chronischen Rückenschmerzen und setzt nicht nur medikamentöse Behandlung und Physiotherapie, sondern auch psychotherapeutische Verfahren ein. Dabei arbe-



ten wir eng mit der LVR-Klinik Viersen, einer Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, zusammen.

Sollte eine Operation nötig sein, können wir in unserem modernen OP auf minimalinvasive Techniken zurückgreifen und dank computergestützter Navigation sehr präzise arbeiten. Viele operative Verfahren, wie beispielsweise Gelenkspiegelungen und fußchirurgische Eingriffe, können auch ambulant durchgeführt werden.

Über eine besonders hohe Expertise verfügen wir auf dem Gebiet der Gelenkersatzoperationen von Knie, Hüfte und Schulter. Seit 2013 ist die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen daher als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung zertifiziert. Für die Patientinnen und Patienten bedeutet dieses Zertifikat die Behandlung in höchster Qualität. Die gut abgestimmten Behandlungsabläufe stellen sicher, dass auch Patientinnen und Patienten mit komplexen Erkrankungen mit der erforderlichen Kompetenz betreut werden und so Komplikationen nach Möglichkeit vermieden werden können.



Expertentipp: Gegen chronische Schmerzen vorgehen



Etwa 17 Prozent aller Deutschen sind von chronischen Schmerzen betroffen. Sie erschweren nicht nur die Arbeit, sondern hindern einen auch daran, Familien- und Gesellschaftsveranstaltungen zu genießen. Wenn die übliche Schmerztherapie an ihre Grenzen stößt, kann die so genannte Neurostimulationstherapie helfen, die ein bewährtes Verfahren ist.

Die Neurostimulation verändert die Schmerzsignale auf ihrem Weg zum Gehirn, indem das Rückenmark und das Gehirn elektrisch stimuliert werden. Mithilfe eines kleinen, implantierbaren Geräts und einer Sonde verändert minimale elektrische Stimulation die Schmerzsignale und die Schmerzwahrnehmung im Körper.

Die dafür notwendige Implantation der Spinalkanalsonde ist eine risikoarme Operation. Es erfolgt zunächst die Implantation eines temporären Neurostimulationssystems - als Testphase geplant - bevor man sich für eine dauerhafte Implantation des Geräts entscheidet. Während dieser Testphase wird festgestellt, ob die Therapie anschlägt. Hat die Implantation keine wesentliche Bes-

chwerdebesserung erzeugt, kann die Sonde ohne bleibende Schäden entfernt werden. Bei Besserung kann man sich für eine dauerhafte Implantation des Geräts entscheiden.

Ob die Neurostimulationstherapie der richtige Weg ist, wird immer individuell mit dem versierten Schmerzspezialisten geklärt.

Nikolas Ross Steinhagen, Oberarzt, Schmerztherapeut
(Foto links: Lab_Photo/ Stock, generiert mit KI/ Foto rechts: Amandowitsch)



Schnellcheck

„beweglICH“ Inforeihe rund um die Orthopädie

In unserer neuen Reihe „beweglICH“ bei Social Media möchten wir einen kleinen Überblick unseres Leistungsangebots geben, über wichtige Themen informieren und die unterschiedlichsten Fragen beantworten. Wann ist ein künstliches Kniegelenk sinnvoll? Woher kommen meine Rückenschmerzen? Wo kann ich mich informieren? Wie lange hält ein künstliches Gelenk? Wie lange muss ich im Krankenhaus bleiben und wo kann ich einen Termin vereinbaren?

Hier ein kurzer Einblick unserer Reihe zum Thema „Hüftschmerzen“.



LVR Klinik für Orthopädie Viersen **beweglICH**
die Inforeihe rund um Gelenkersatz

Hüftschmerzen sind nicht immer leicht zu lokalisieren.
Denn auch:

- Lendenwirbel
- Schleimbeutel
- umliegende innere Organe

können Schmerzen im Bereich der Hüfte verursachen.

LVR Klinik für Orthopädie Viersen **beweglICH**
die Inforeihe rund um Gelenkersatz

Daher ist der erste Weg immer zu einem **Spezialisten**, der die genaue Ursache der Hüftschmerzen herausfinden muss.

LVR Klinik für Orthopädie Viersen **beweglICH**
die Inforeihe rund um Gelenkersatz

Symptome **fortschreitender Hüftarthrose**:

- Zu Beginn kommt es zu einem Belastungs- und Anlaufschmerz, der auch ins Knie und in andere Gelenke ausstrahlen kann.
- Schmerzen treten im Verlauf auch im Ruhezustand auf.
- Es tritt eine spürbare Versteifung des Gelenks auf. Die Mobilität ist stark eingeschränkt und die Lebensqualität sinkt.

LVR Klinik für Orthopädie Viersen **beweglICH**
die Inforeihe rund um Gelenkersatz

Wenn konservative Behandlungen ausgeschöpft sind und der Leidensdruck zu hoch wird, ist der richtige Zeitpunkt für ein **neues Hüftgelenk** gegeben!

Ein neues Gelenk nennt man auch Endoprothese.

LVR Klinik für Orthopädie Viersen **beweglICH**
die Inforeihe rund um Gelenkersatz

- Die Operation dauert in der Regel 60 bis 90 Minuten in Vollnarkose.
- Der stationäre Aufenthalt in der Klinik beträgt erfahrungsgemäß 5 Tage.
- Während dieser Zeit erfolgt eine tägliche physiotherapeutische Betreuung.

LVR Klinik für Orthopädie Viersen **beweglICH**
die Inforeihe rund um Gelenkersatz

Die Haltbarkeit eines künstlichen Hüftgelenks kann heute schon mehr als **20 Jahre** betragen.

LVR Klinik für Orthopädie Viersen **beweglICH**
die Inforeihe rund um Gelenkersatz

Und wie ist es nach der Operation mit **SPORT?**

SLOW 6 Monate langsam angehen lassen! **SLOW**

Fast alle regelmäßig ausgeführten Sportarten können auch nach der Operation wieder durchgeführt werden.

Auf Sportarten mit wiederholten Stoßbelastungen wie Fußball oder Tennis sollte verzichtet werden.

LVR Klinik für Orthopädie Viersen **beweglICH**
die Inforeihe rund um Gelenkersatz

Unser hochspezialisiertes Team bietet eine persönliche Beratung, modernste Operationstechnik und sorgt für mehr Lebensqualität.

Jetzt Termin in unserer Ambulanz vereinbaren:
LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
02162 96-6213

Das nächste Mal berichten wir in dieser Zeitung über die „Wirbelsäule“.

Mehr Themen bei Instagram und Facebook (LvrKlinikenViersen)!

Lettermann

...mein Sanitätshaus



www.lettermann.de



Wir sind *Ihr* Partner –
rund um *Ihre* Gesundheit
Auch in *Ihrer* Nähe - 10-mal am Niederrhein

Zentrale Viersen
Helmholtzstraße 27
41747 Viersen
Tel: 021 62/3 73 97 0

Sanitätshaus Kempen
Kuhstraße 14
47906 Kempen
Tel: 021 52 / 80 96 95 5

Orthopädie- Klinikwerkstatt
Horionstraße 2
41749 Viersen
Tel: 021 62/9 66 23 6

Sanitätshaus Krefeld
Uerdinger Straße 279
47800 Krefeld
Tel: 021 51 / 41 16 68 9

Sanitätshaus Hauptstraße
Hauptstraße 19
41747 Viersen
Tel: 021 62/3 73 97 20

Sanitätshaus Mönchengladbach
Steinmetzstraße 38 - 40
41061 Mönchengladbach
Tel: 021 61 / 69 80 97 6

Sanitätshaus am AKH
Hoserkirchweg 63a
41747 Viersen
Tel: 021 62/3 73 97 30

Sanitätshaus Nettetel
Brockerhof 10 - 12
41334 Nettetel-Lobberich
Tel: 021 53 / 12 99 91 8

Sanitätshaus Brüggen
Borner Str. 28
41379 Brüggen
Tel: 021 63 / 88 79 33 7

E-Mail: info@lettermann.de

LettsFit - Geh- und Bewegungsschule
Helmholtzstraße 34
41747 Viersen
Tel: 021 62/3 73 97 890
www.lettsfit.de



Scan me

Lettermann

...mein Sanitätshaus

Letts talk

MUTMACHER

GESCHICHTEN, DIE VERBINDEN

Herzlich willkommen bei *LettsTalk – Mutmacher-Geschichten, die verbinden!*
Unser neuer Podcast ist nicht nur ein Mutmacher, sondern eine Plattform für Geschichten, die inspirieren, berühren und verbinden. Präsentiert vom Sanitätshaus Lettermann, eurem Partner für mehr Lebensqualität, möchten wir euch Einblicke in das Leben von Menschen geben, die Herausforderungen mit Mut, Lebensfreude und einer ordentlichen Portion Ehrlichkeit meistern.

JETZT REINHÖREN!
ÜBERALL WO ES PODCASTS GIBT!



-  Spotify
-  YouTube
-  Apple Podcasts
-  RTL +
-  Amazon Music
-  www.lettermann.de



Schnuffi



von
Beatrix
Wolters

Hallo, mein Name ist Schnuffi, schön dass ihr da seid. Da hinten seht ihr meinen besten Freund Schnubi. Wir spielen ganz oft zusammen Fußball.



Ui, war das ein Spaß auf unserer Lieblingsobstwiese. Aber dann...



Paff!
Bäng!
Autsch!
Da hat der Schnubi mich doch ganz doll gefoult.



uhhh meine Pfote...



Puh, bald geschafft

Heute sind wir mit der Trixi da, sie arbeitet hier in der Orthopädie

Oh Schnuffi, was hast du gemacht? Ich glaube du musst zum Arzt.



Der Schnubi hat mir ein Bein gestellt und jetzt tut meine Pfote soooo... weh!

Ein kleines bisschen Herzklopfen habe ich ja schon... ups, jetzt bin ich dran...



Jetzt muss ich ein Momentchen warten, ahhh gemütlich auf dem schönen Sesselchen.

Oh, ganz vorsichtig, das muss geröntgt werden. Mal schauen, ob das gebrochen ist.



Hab` keine Angst, Schnuffi

uhhh meine Pfote...

...und wieder geht`s zum Doktor zurück



Jetzt machen wir gaaaanz vorsichtig ein Foto von deiner Pfote.

Das tut ja gar nicht weh. Die Platte ist nur etwas kühl.

Mmh, mal schauen. Glück gehabt, Schnuffi, deine Pfote ist nicht gebrochen.



Schnuffi, ab auf die Station, ein bisschen ausruhen.

Na, dann geh ich mal los



Upps, wo bin ich denn hier gelandet?



Oh Schreck, da geht`s in den Operationssaal.



Schnell weiter...

Schnuffi! Aufwachen! Anke wartet!

Super Schnuffi, du machst das ganz toll...



Stationen - da muss ich hin.



Träum... ..Schnarch



Hui, das macht Spaß!



...und was ich alles erlebt hab`, das muss ich unbedingt dem Schnubi erzählen

Jetzt bin ich wieder fit.

Schnuffi, juhu du bist wieder fit.

Lass uns schnell nach Hause fahren.



...und Tschüss, bis bald!

